

**Plakatausstellung anlässlich der Völkerschlacht bei Leipzig 1813 und
des 100jährigen Jubiläums der Einweihung des Völkerschlachtdenkmals 1913**

IN MEMORIAM



**Vom 10. 9. 2013 bis zum 30. 10. 2013
findet in der Galerie des Mitteldeutschen Rundfunks in
Leipzig unsere Ausstellung mit Plakaten zum Jubiläum
der Völkerschlacht 1813 und zur Einweihung des
Völkerschlachtdenkmals im Jahre 1913 statt.
Wir zeigen über 50 Plakate aus unterschiedlichen Ländern
gemeinsam mit einer Ausstellung von Cartoons des
bekannten Leipziger Karikaturisten Werner Rollow.
Die viel beachtete Ausstellung wurde am 9. 9. 2013 mit
zahlreichen Besuchern eröffnet.**

Plakate aus aller Welt in MDR-Galerie

Sogar im Iran und in Mexiko wird die Völkerschlacht 1813 reflektiert. Zumindest auf Plakaten, die Künstler aus aller Welt entworfen haben. Saleh Zanganeh aus dem Iran ist ebenso dabei wie Loui Yanez aus Mexiko. Der Bund mitteldeutscher Grafikdesigner hatte im Januar 2013 auf seiner Website aufgerufen, kreative Ideen zu schicken. 52 Plakate zur Völkerschlacht wurden daraufhin eingereicht – eine Auswahl ist gemeinsam mit satirischen Zeichnungen des Cartoonisten Werner Rollow in der MDR-Galerie in der Kantstraße zu sehen.

Die Grafikdesigner haben die Ausstellung nicht ganz ohne Grund initiiert. Denn mit vielen „offiziellen“ künstlerischen Darstellungen rund um die Völkerschlacht sind sie nicht zufrieden. „Wir wollten keine Konkurrenz machen, aber wir wollten zeigen, dass in Leipzig Potenzial vorhanden ist, auf das man merkwürdigerweise verzichtet“, so Jochen Fiedler, der Leiter des Projektes. Zu den vertretenen Künstlern gehört auch Grafiker und Designer Ulrich Strube. Ihm ist es wichtig, zu zeigen, dass das Völkerschlachtendenkmal mehr ist als nur ein Ort zum Spazieren gehen ist.

Die Völkerschlacht mag lange her sein. Doch die Welt hat sich nicht gebessert. „Wir haben uns nicht träumen lassen, dass die Würdigung der Einweihung eines Denkmals zur Völkerschlacht vor einem Hintergrund stattfindet, der aufs Äußerste bedrohlich ist“, verweist Fiedler auf die Situation in Syrien. Die Ausstellung kann bis 31. Oktober auf dem MDR-Gelände in der Kantstraße besucht werden. Zahlreiche internationale Werke werden auch auf der Internetplattform „plakat-sozial.de“ gezeigt. M. O.



Foto: André Kemper

Jochen Fiedler in der Plakat-Ausstellung zur Völkerschlacht.



Titelblatt der Monatszeitschrift „LEIPZIGS NEUE“ und Innenseite, Ausgabe September 2012

Linke Spalte

Notiz der Leipziger Volkszeitung vom 14.9.2013

S NEUE 9'13

Völkerschlacht • 13

ging in einer großen gefüllten und Wollha-

den einen der Plak-

Tagen später haben

in Kuchengröße und

eben das Vich aus den

in Hühner und Gänse,

und Stück auf Leber-

Die Kartellfirmen des

erreichlich aus, landete

in den Füllbüchsen und

den Füllbüchsen und

den Füllbüchsen und

den Füllbüchsen und

den Füllbüchsen und

den Füllbüchsen und

den Füllbüchsen und

den Füllbüchsen und

den Füllbüchsen und

den Füllbüchsen und

den Füllbüchsen und

den Füllbüchsen und

den Füllbüchsen und

den Füllbüchsen und

den Füllbüchsen und

den Füllbüchsen und

den Füllbüchsen und

den Füllbüchsen und

den Füllbüchsen und

den Füllbüchsen und

den Füllbüchsen und

den Füllbüchsen und

den Füllbüchsen und

den Füllbüchsen und

den Füllbüchsen und

den Füllbüchsen und

den Füllbüchsen und

den Füllbüchsen und

den Füllbüchsen und

den Füllbüchsen und

den Füllbüchsen und

den Füllbüchsen und

slahta



Bernd Heine, BRD



Simone Laibis, BRD



Pablo P. Fina, Argentinien



Saleh Zanganeh, Iran

Es wurden 52 Plakate eingereicht. 11 nennen internationale Künstler als Urheber: USA 3 / Iran 1 / Frankreich 1 / Tschechien 2 / China 2 / Argentinien 1 / Mexiko 1. Die Arbeiten werden ab 9. September in der Galerie des Mitteldeutschen Rundfunks in Leipzig, gemeinsam mit Zeichnungen des Cartoonisten Werner Rollow gezeigt. Die Initiative für dieses internationale Projekt ging vom Bund Mitteldeutscher Grafikdesigner aus.

Zur Einführung sprachen

Dr. Pasch, 2. stellvertretender Vorsitzender des Rundfunkrates des MdR und Jochen Fiedler, Grafikdesigner

Verehrte Anwesende, meine Damen und Herren,

Ich kann, angesichts des Inhaltes dieser Ausstellung, eine Vorbemerkung aus aktuellem Anlass, nicht unterlassen.

Als wir anlässlich des Jubiläums der Völkerschlacht begannen, diese heute hier zu sehende Ausstellung von Plakaten vorzubereiten, wäre uns der Gedanke, neue drohende Schlachten könnten aktuelles Geschehen werden, nicht gekommen. Heute jedoch eröffnen wir diese Ausstellung vor dem Hintergrund eines drohenden Krieges im Nahen Osten. Dort sind völkerrechtsverletzende Verbrechen geschehen, die man sich anmaßt, mit neuem Unrecht zu bestrafen.

Es wäre wohl eines Friedensnobelpreises wert demjenigen, der mit seiner Entscheidung dieses neue Unheil verhindert.

Zur Ausstellung:

Im zweiten Teil der Ausstellung zeigen wir Plakate anlässlich des 100jährigen Jubiläums der Einweihung des Denkmals der Völkerschlacht und zum 200sten Jahrestag der Völkerschlacht selbst. Alle Plakate entstanden in eigenem Auftrag der Künstler und somit sind die Bildfindungen Ausdruck eigener Ansichten. Es gab nichts zu gewinnen, es gab keine inhaltlichen Vorgaben, lediglich die Bitte, Plakate aus diesem Anlass einzusenden. Verbreitet wurde dieser Aufruf über unsere internationale Plattform www.plakat-sozial.de

Wer möchte, kann über Google zur Zeit über 450 Plakate aus aller Welt im Internet betrachten. Unsere Seite ist ein gelungenes Spiegelbild internationaler Zusammenarbeit der Plakatkünstler. Die Arbeiten sind von überwiegend herausragendem gestalterischen Niveau.

Wie nicht anders zu erwarten, beschäftigten sich alle Künstler mit den Hintergründen der Völkerschlacht, drücken emotional ihre Gedanken über Krieg und Frieden aus und geben der Hoffnung Ausdruck, dass wir künftig von ähnlichen Ereignissen verschont bleiben. So wundert es nicht, dass auch plakative Formulierungen gefunden werden, die in aller Härte das Gesicht der Schlacht zeigen. Der Vergleich zu den beliebigen aktuellen Visualisierungen zeigt eindrucksvoll, welche gestalterischen Kompetenzen mal wieder unbeachtet blieben. Auch schade, dass im Vorfeld unserer Bemühungen um Unterstützung unseres Vorhabens, wenig Gegenliebe zu erfahren war. Um so mehr danke ich nochmal dem MdR und unserem Sponsor der Krostitzer Brauerei GmbH.

Als gebranntem Kinde des 20. Jahrhunderts sei es mir gestattet, einige Bemerkungen zu machen. Die Beschäftigung mit dem Thema bringt es mit sich, dass der Gedanke des Feierns überdeckt wird von der Düsternis des damaligen Ereignisses. Denn, man denke daran, der Einweihung des Denkmals folgte ein knappes Jahr später der Ausbruch des ersten Weltkrieges. Die martialische Erscheinung des riesigen Denkmalklotzes lässt nationalistischem Denken genügend Spielraum. Daher rührt wohl auch die Anziehungskraft auf entspre-



Dr. Pasch, 2. stellvertretender Vorsitzender des Rundfunkrates des Mitteldeutschen Rundfunks (im Hintergrund) und Jochen Fiedler, Grafikdesigner



J. Fiedler: Zwei Plakate der Ausstellung

chende Gruppierungen. Es ist gut Säbelrasseln im Schatten dieses Denkmals. Diesen Tendenzen entgegen zu treten mit unserem Versuch, dem Denkmal den Charakter eines Friedensmales zu geben, werden alle beteiligten Künstler ohne Vorbehalt zustimmen. Haben sie schon mal dem sprachlichen Bild des Wortes Schlacht nachgespürt? Schlachten, vom althochdeutschen „*slahita*“ hergeleitet, steht es für töten, metzeln, niedermachen. Und erst recht Völkerschlacht, unverblünte Sprache des Völkerschlachtens. Ganz im Gegensatz zu heutiger Sprachgepflogenheit, keine Veriedlichung, keine Verbrämung - einfach den Tatbestand brutal bezeichnend - Völker schlachten sich, es ist ein Völker-Schlacht-Fest. Vier Tage lang, meine Damen und Herren, vier Tage lang lag das Schreien und Stöhnen der verkrüppelten, tödlich Verwundeten und zerschlagenen Soldaten über dem Schlachtfeld. Allmählich trat Stille ein, Totenstille. Vielleicht ein paar schwarze Vögel. Oder die huschenden Gestalten, die im flackernden Licht der Laternen, Tote nach Brauchbarem absuchen und vom zerfleischten Finger den Ring abziehen. 90 000 Tote bleiben auf dem Schlachtfeld zurück. Kann man diese Schlacht nachstellen, gar zur Erbauung der sich stets einfindenden Zuschauer? 2003, anlässlich des 90. Jubiläums des Denkmals, findet man im Blatt des Fördervereins unter der Rubrik „Vielfältige Veranstaltungen im Oktober“ den Hinweis, wonach die historischen Gefechtsdarstellungen immer wieder ein Publikumsmagnet seien. Eintrittskarten und Plätze rechtzeitig sichern, heißt es, denn es wird wohl eng werden auf den Grundwiesen in Liebertwolkwitz. Platzpatronen, Böller und Nebelbomben, ein Spektakel, gewiss. Beginn 11 Uhr- mit Vorprogramm- Probemetzeln, sozusagen. Na Kamerad, auch wieder dabei, fall nicht - nach der Schlacht auf ein Bier, ja, oder ab unter die Dusche - wieder zu Hause, die historischen Uniformen für neuen Gebrauch gebügelt. Nein, man kann diese Schlacht nicht nachstellen! Nur ein erinnerndes Schauspiel kann man geben, welches uns, den Nachgeborenen Anlass sein muss zu Besinnung und Nachdenken und für das erleichternde Gefühl der späten Geburt. Feiern wir also, indem wir derer Gedenken, die eines jämmerlichen Todes starben und feiern wir um dieses Denkmal zu einem europäischen Mahnmal des Friedens und des freundschaftlichen Zusammenlebens zu machen.

Napoleon, noch immer groß und doch schon vernichtend geschlagen, wird zwei Jahre später nach der Niederlage bei Leipzig sein Waterloo erleben. Die ihn einst feierten, verstoßen ihn nun. Verbannung auf die Insel Elba. Noch immer berühmt und tatkräftig und noch immer juckt die Macht. Er will nach Paris, noch einmal nach Paris. Mit etwa 1000 Getreuen landet er an Frankreichs Küste. Sein funktionierendes, sagen wir Abhörsystem, hatte ihm längst die Unzufriedenheit der Franzosen mit Ludwig XVIII. gemeldet, sein Vorhaben scheint erfolgversprechend. Zur Abwehr schickt man ihm eine Abteilung Fusiliere entgegen. Man stellt ihn im engen Feld bei Grenoble. Die Soldaten legen die Gewehre an. Der Offizier hat den Säbel zum Befehl erhoben. Napoleon tritt vor die Reihe, öffnet den Mantel und bietet seine Brust: „Hier habt ihr die Gelegenheit, Euern Kaiser zu erschießen“. Soll er gerufen haben. Der Offizier, kaisertreu, betroffen, senkt den Säbel, kniet nieder. Napoleon richtet ihn auf, gibt den Säbel zurück und gemeinsam geht es nach Paris. Welch hübsche, vielleicht erfundene Anekdote. Aber so entstehen Legenden. Jubel empfängt sie, Napoleon beginnt die letzten 100 Tage seiner Regentschaft. Erneute Verbannung, St. Helena, nun schon eher im Kerker, Rheumatismus, Ischias, schlechter Wein und beginnende Krankheit.

Geschichte, meine Damen und Herren, ist unerbittlich.
Es war mir eine Ehre. Danke.
Jochen Fiedler



Besucher der Ausstellung im Gespräch mit den Grafikern Bernd Hanke, Dresden und der Grafikerin Sonja Wunderlich, Leipzig (Foto oben)

Prof. Gert Wunderlich im Gespräch mit dem Leipziger Grafiker Klaus Großmann; RA Hubert Lang und die Grafikerin Jutta Damm-Fiedler im Hintergrund (Foto unten)

Inauguration speech, short version

In cooperation with the cartoonist Werner Rollow, the second part of this exhibition shows posters dealing with the 100th anniversary of the inauguration of the monument of the Battle of the Nations and the 200th anniversary of the battle itself. The corresponding artists created all posters independently and therefore the visualizations are an expression of their personal views. There was nothing to win, no contextual guidelines to follow. We just asked them to send us posters on the mentioned topic. We published this request on our international platform www.plakat-sozial.de

As we expected, all artists dealt with the backgrounds of the battle and express the wish that we won't have to experience similar events in the future. It's no wonder that the artists created eye-catching works showing the face of the battle in a tough and realistic manner. If we compare these to other random contemporary visualizations, we see what creative competences were left behind again. We want to thank MDR for the opportunity to present this collection in the MDR gallery and Krostitzer Brewery for sponsoring the print of the posters.

As a witness of the 20th century you may allow me to make a personal comment. As I was thinking about this topic, the thought of celebration was covered by the darkness of the events back then. Remember that only a year after the inauguration of the monument the 1st World War broke out. The brutal appearance of this giant block of stone bears enough space for nationalist beliefs. Do we hear saber rattling in the dark shadow of this monument? All artists will agree with our wish to counteract such tendencies with our intent to give this monument the spirit of a true peace monument.

Have you ever looked up the word „Schlacht“ (German word for „battle“)? „Schlachten“ (German word for „slaughter“) comes from the Old High German word „slahta“, it means „to kill, slaughter, get sb. down“. And then see „Völkerschlacht“, literally „slaughter of the people“. A contradiction to the contemporary use of the word, no minimization, no playing down - a direct description - people slaughter each other, a celebration of people slaughtering one another. Over 4 days, ladies and gentlemen, 4 days of screaming, deadly injured people and killed - slaughtered - soldiers on the battlefield. Then it was quiet, deathly quiet. Maybe some black birds or some hurried figures searching the dead for useful belongings, pulling the ring from the crushed finger.

90.000 dead were left behind on the battlefield. Can you re-enact such a battle, for the entertainment of visiting spectators? In 2003, with the occasion of the 90th anniversary of the monument we read in the aid association's publication under the headline „Diverse events in October“ the comment that the historic re-enactments of



*Foto oben:
Zwei Plakate von Jan Rajlich d. Jüngeren (Tschechien) und
von Saleh Zanganeh, Iran (2. Plakat Mitte)*

*Foto Mitte:
Grit Fiedler, Leipzig (1. Plakat links) und zwei Plakate von
Jochen Fiedler, Leipzig*

*Foto unten:
Michael Wilhelm, (1. Plakat von links) Leipzig;
Falk Fiedler, Berlin (2. Plakat von links); Ulrich Strube, (3. Plakat
von links) Leipzig; Zhou Jian-Wen, China (4. Plakat von links);
Grit Fiedler, Leipzig (5. Plakat von links);
und von Ulrich Strube, Leipzig*

the battle are always a crowd puller. Book tickets and seats in advance, they say, because there'll be many at the Grundwiesen in Liebertwolkwitz (historical battle location near Leipzig). Blank fire, bangers and smoke bombs, certainly a spectacle. Start 11:00 - with preprogram - „slaughter trial“ so to speak. Hi comrade, here again, don't fall - for a beer after the battle, yes, or take a shower - back home, iron the historic uniform for the next occasion. No, you can't re-enact this battle! You can only give a commemorating performance, that should give us, those who were born afterwards, inspiration to think it over and give us the relieve of having been born later. So let's celebrate by remembering those that died an awful death and let's celebrate to make this monument a European monument of peace and peaceful coexistence.

Napoleon, still big, but already drubbed by war, will experience his own Waterloo two years after the defeat near Leipzig. Those who celebrated him now cast him out. He's banned to exile on Elba Island. Still wanting to act, still addicted to power. He wants to go to Paris, Paris again. With about 1000 allied soldiers he lands on the French coast. His well-working, let's say „listening device“ had long informed him of the dissatisfaction of the French with Louis XVIII. His plan seems to be promising. They send a group of fusiliers in order to prevent his attack. They meet near Grenoble. The soldiers train the guns on him. The officer has lifted the saber to give the order. Napoleon steps forward, in front of the row, opens his coat and shows his chest: „This is your chance to shoot your emperor“, is what they say he shouted. The officer, loyal to the emperor, takes down the saber and goes down on his knees. Napoleon lifts him up, gives him back the saber and they go to Paris together. What a nice, maybe invented story. That's what legends are made of.

They receive him cheering. Napoleon starts the last 100 days of his regency. Again exile, now in St. Helena, but this time under arrest, rheumatism, sciatica, bad wine and beginning illness.
History, ladies and gentlemen, is relentless.

It was an honor. Thank you.

Jochen Fiedler.

**The exhibition is open for visitors
from 10th of September to 30th of October 2013 at the
premises of Mitteldeutscher Rundfunk
in Kantstraße 71-73, 04275 Leipzig.**

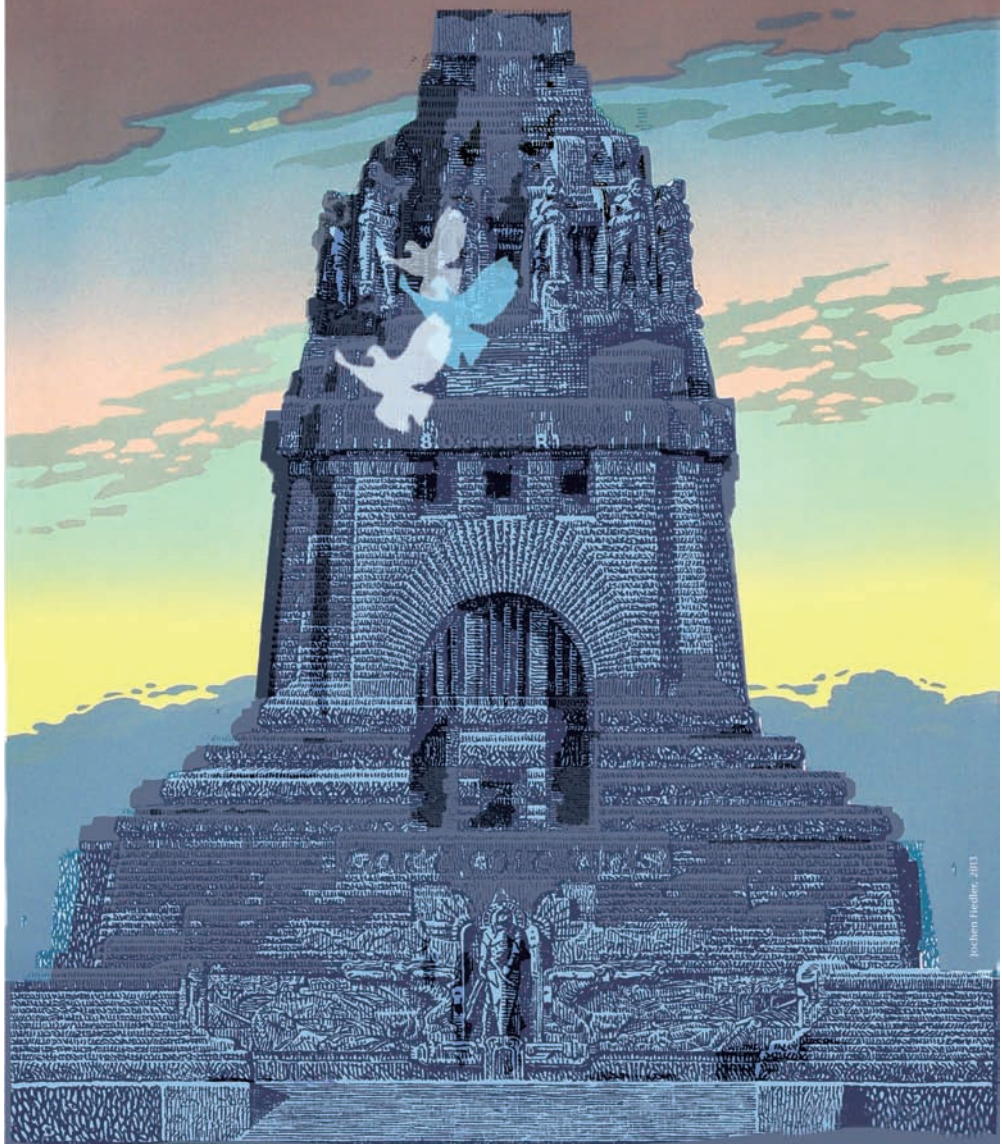


Foto oben:
Drei Plakate von Bernd Hanke, Dresden

Foto Mitte:
Taber Calderon, USA (1. Plakat von links), Marlena Buszek, USA, (2. Plakat von links), Klaus Rähm, Berlin (3. Plakat von links) und von Alexander Jordan, Paris.

Foto unten:
Falk Fiedler, Berlin; (1. Plakat von links), Zhou Jian-Wen, China, (2. Plakat von links), Falko Mieth, Berlin, (3. Plakat von links) und von Louis Yanez, Mexiko

Mahnmal und Denkmal



Jochen Fiedler, 2013

1813–2013

200 Jahre Völkerschlacht bei Leipzig 1813 und 100 Jahre Völkerschlachtdenkmal 2013

Plakate zur Völkerschlacht in memoriam 1813



Bund mitteldeutscher Grafiker
www.plakat-sozial.de

Autor: Jochen Fiedler
Land: Deutschland, Leipzig



Denkmal für die Getöteten

Mahnmal für die Lebenden

**Ruine der
Frauenkirche in Dresden
100 Jahre Völkerschlachtdenkmal
1913 – 2013
Februar 1944**



Jochen Fiedler, 2013

Plakate zur Völkerschlacht in memoriam 1813



Bund mitteldeutscher Grafikdesigner
www.plakat-sozial.de

Autor: Jochen Fiedler
Land: Deutschland, Leipzig

**Völkerschlacht bei Leipzig
1813/2013**

**100 Jahre Völkerschlachtdenkmal
1913 – 2013**



Plakate zur Völkerschlacht in memoriam 1813



Bund mitteldeutscher Grafiker
www.plakat-sozial.de

Autor: Jochen Fiedler
Land: Deutschland, Leipzig

**Denkmal der
Völkerschlacht bei Leipzig
1813**

90 000
getötete Menschen
blieben auf
dem Schlachtfeld
zurück



**Mahnmal der
Zerstörung Dresdens
13. Februar 1945**

Über 35 000
Menschen
starben im Feuersturm
der Bomben

Jochen Fiedler, 2013

Plakate zur Völkerschlacht in memoriam 1813



Bund mitteldeutscher Grafikdesigner
www.plakat-sozial.de

Autor: Jochen Fiedler
Land: Deutschland, Leipzig

VÖLKERSCHLACHT DENKMAL

90 000 getötete
Menschen:
MIT GOTT (?)
FÜR KÖNIG (?) UND
VATERLAND (?) ...

N.B. Aufstieg und
Niedergang

**Völkerschlacht
bei Leipzig
1813/2013**

Jochen Fiedler, 2013



Plakate zur Völkerschlacht in memoriam 1813



Bund mitteldeutscher Grafiker
www.plakat-sozial.de

Autor: Jochen Fiedler
Land: Deutschland, Leipzig

VOR 200 JAHREN

1813

DIE VÖLKERSCHLACHT VON LEIPZIG.

2013



Jochen Fiedler, 2013

VÖLKER-SCHLACHT-FEST

90 000 Tote blieben auf dem Schlachtfeld zurück

Plakate zur Völkerschlacht in memoriam 1813



Bund mitteldeutscher Grafiker
www.plakat-sozial.de

Autor: Jochen Fiedler
Land: Deutschland, Leipzig

NO MORE PEACE WARS THROUGH BALANCE



Plakate zur Völkerschlacht in memoriam 1813



Bund mitteldeutscher Grafiker
www.plakat-sozial.de

Autor: Marlena Buszek
Land: USA

Der Krieg ist ein Vorgang,

Zum mahnenden

bei dem sich Menschen umbringen,

Gedenken

die einander nicht kennen,

an die Völkerschlacht

und zwar zum Ruhm

bei Leipzig

und zum Vorteil von Leuten,

1813 – 2013

die einander kennen,

aber NICHT umbringen.

Klaus Rähm – 2013

Paul Valéry

Plakate zur Völkerschlacht in memoriam 1813



Bund mitteldeutscher Grafikdesigner
www.plakat-sozial.de

Autor: Klaus Rähm
Land: Deutschland, Berlin



Plakate zur Völkerschlacht in memoriam 1813



Bund mitteldeutscher Grafiker
www.plakat-sozial.de

Autor: John-Benoit Levy
Land: USA, San Francisco



Autor:
Land:

NO
MORE



WAR!

Plakate zur Völkerschlacht in memoriam 1813



Bund mitteldeutscher Grafikdesigner
www.plakat-sozial.de

Autor: Taber Calderon,
Land: USA, New York City

1813

**VÖLKER
SCHLACHT**



FALKO MIETH  © 2013

Plakate zur Völkerschlacht in memoriam 1813



Bund mitteldeutscher Grafiker
www.plakat-sozial.de

Autor: Falko Mieth,
Land: Deutschland, Berlin

LEIPZIG



Bund mitteldeutscher Grafiker
www.plakat-sozial.de

Autor: Ulrich Strube,
Land: Deutschland, Leipzig

LEIPZIG

**DENK†
MAL
NACH ...**



Plakate zur Völkerschlacht in memoriam 1813



Bund mitteldeutscher Grafiker
www.plakat-sozial.de

Autor: Ulrich Strube,
Land: Deutschland, Leipzig

BATTLE OF THE NATIONS IN MEMORIAM

16-19 OCTOBER, 1813



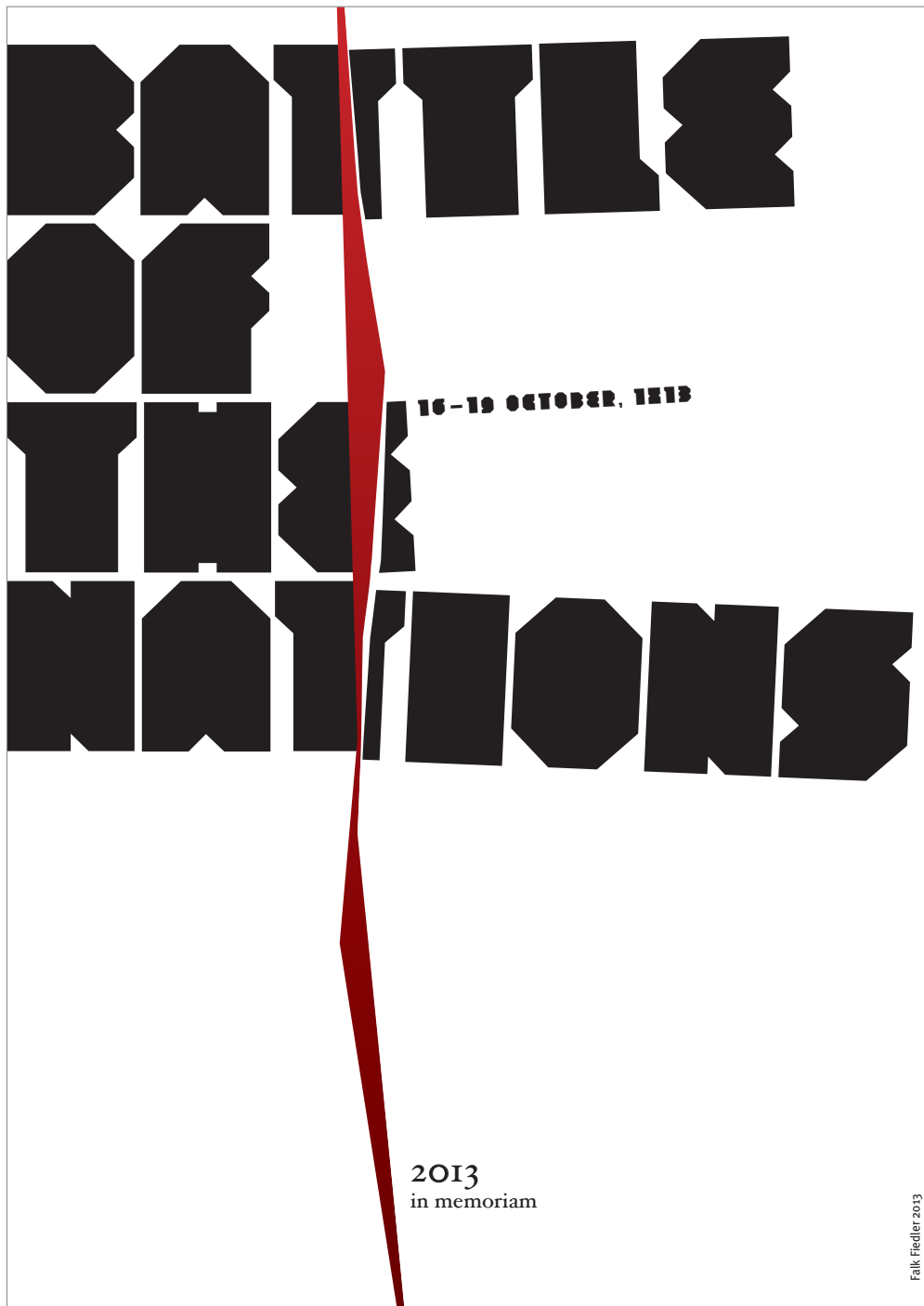
Falk Fiedler 2013

Plakate zur Völkerschlacht in memoriam 1813



Bund mitteldeutscher Grafikerdesigner
www.plakat-sozial.de

Autor: Falk Fiedler,
Land: Deutschland, Berlin

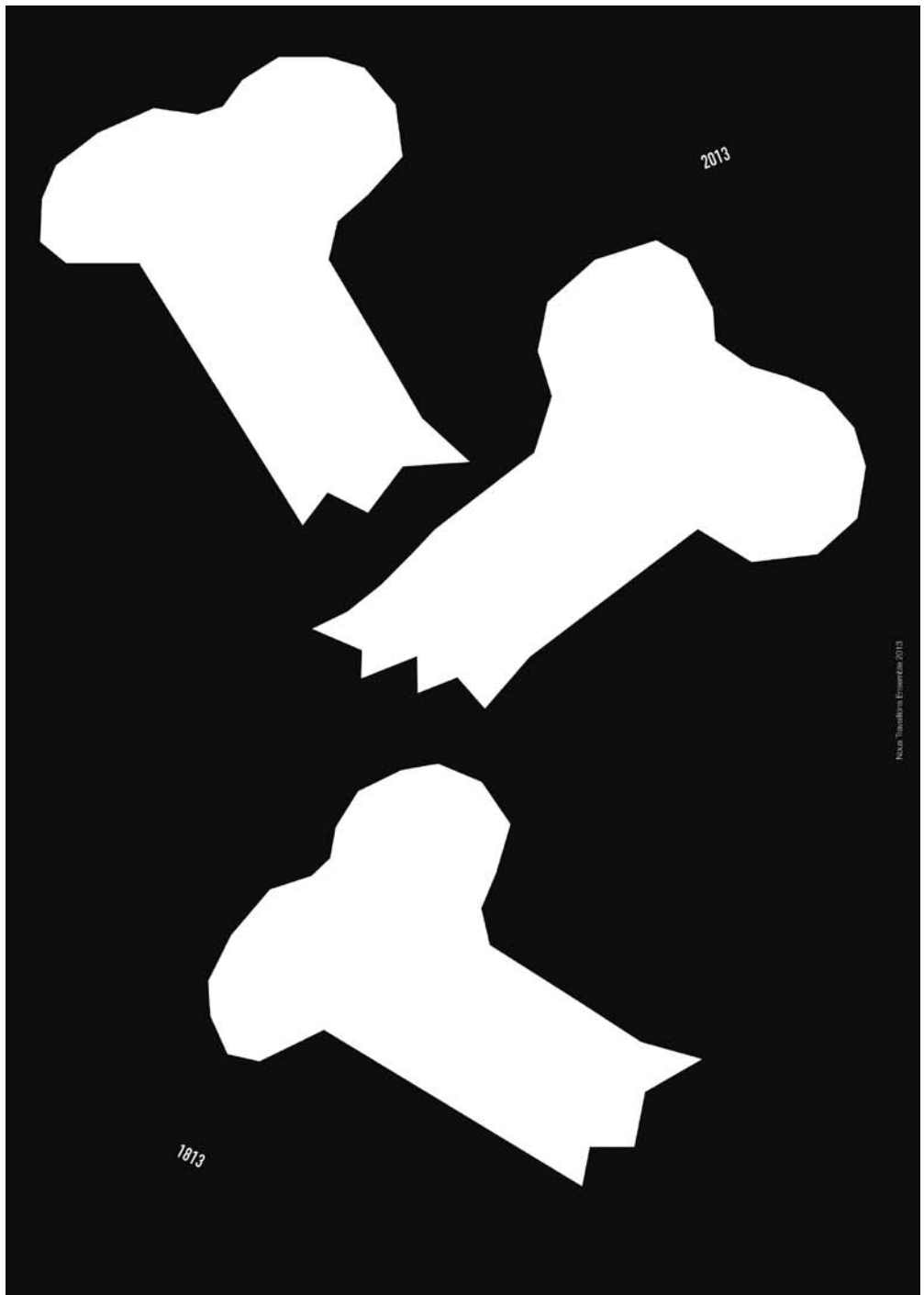


Plakate zur Völkerschlacht in memoriam 1813



Bund mitteldeutscher Grafikerdesigner
www.plakat-sozial.de

Autor: Falk Fiedler,
Land: Deutschland, Berlin



Plakate zur Völkerschlacht in memoriam 1813



Bund mitteldeutscher Grafikdesigner
www.plakat-sozial.de

Autor: Alexander Jordan,
Land: Frankreich, Paris

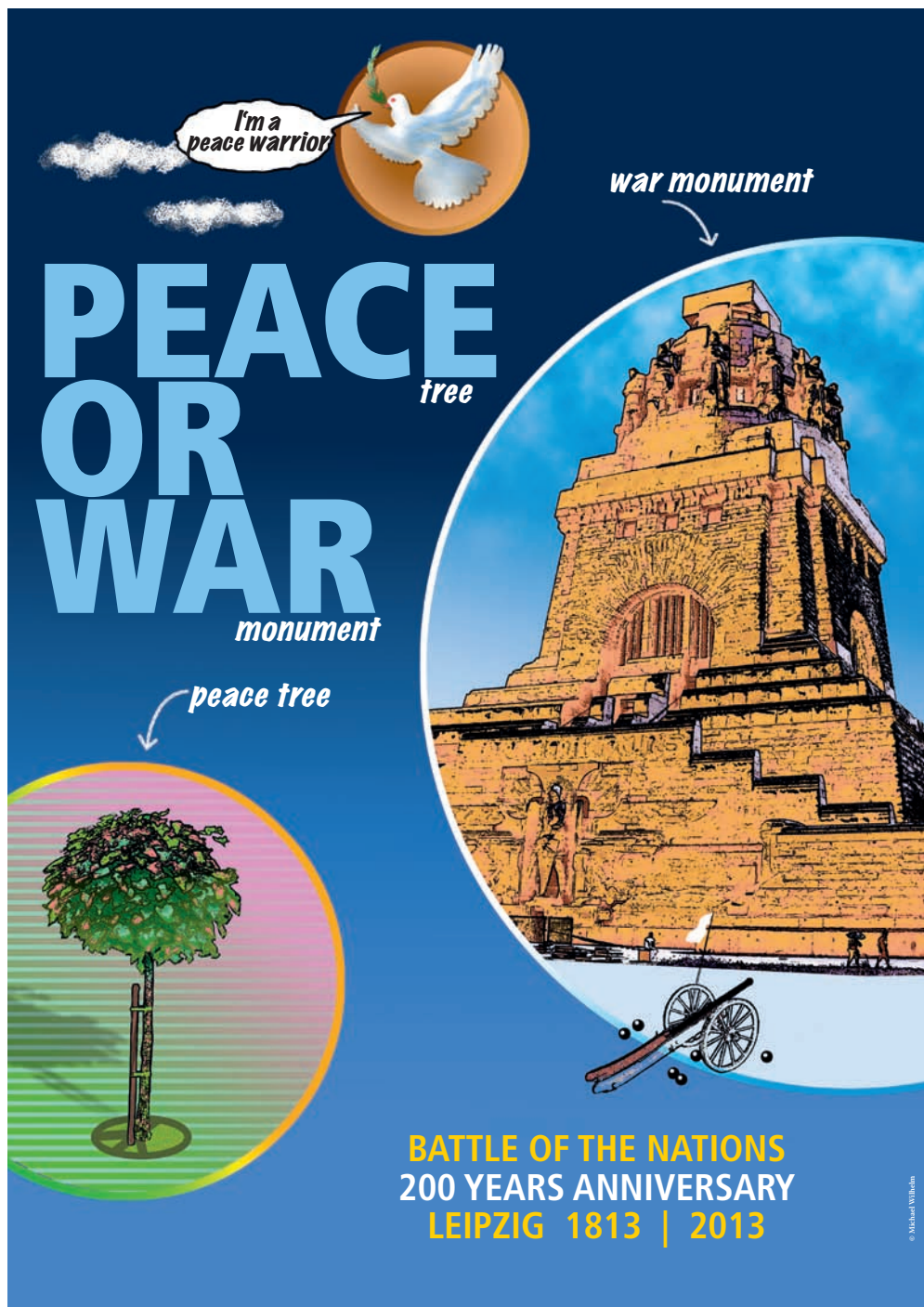


Plakate zur Völkerschlacht in memoriam 1813



Bund mitteldeutscher Grafikdesigner
www.plakat-sozial.de

Autor: Götz Gramlich,
Land: Deutschland, Heidelberg



Plakate zur Völkerschlacht in memoriam 1813



Bund mitteldeutscher Grafikdesigner
www.plakat-sozial.de

Autor: Michael Wilhelm,
Land: Deutschland

„Das Gedächtnis der Menschen ist so furchtbar kurz.“

Bertha von Suttner
Friedensnobelpreisträgerin 1905



Völkerschlachtdenkmal / Detail

1813 | 200 JAHRE VÖLKERSCHLACHT BEI LEIPZIG | 2013

© Michael Wilhelm

Plakate zur Völkerschlacht in memoriam 1813



Bund mitteldeutscher Grafiker
www.plakat-sozial.de

Autor: Michael Wilhelm,
Land: Deutschland, Leipzig



Plakate zur Völkerschlacht in memoriam 1813



Bund mitteldeutscher Grafikerdesigner
www.plakat-sozial.de

Autor: Erhard Grüttner,
Land: Deutschland, Klein-Machnow

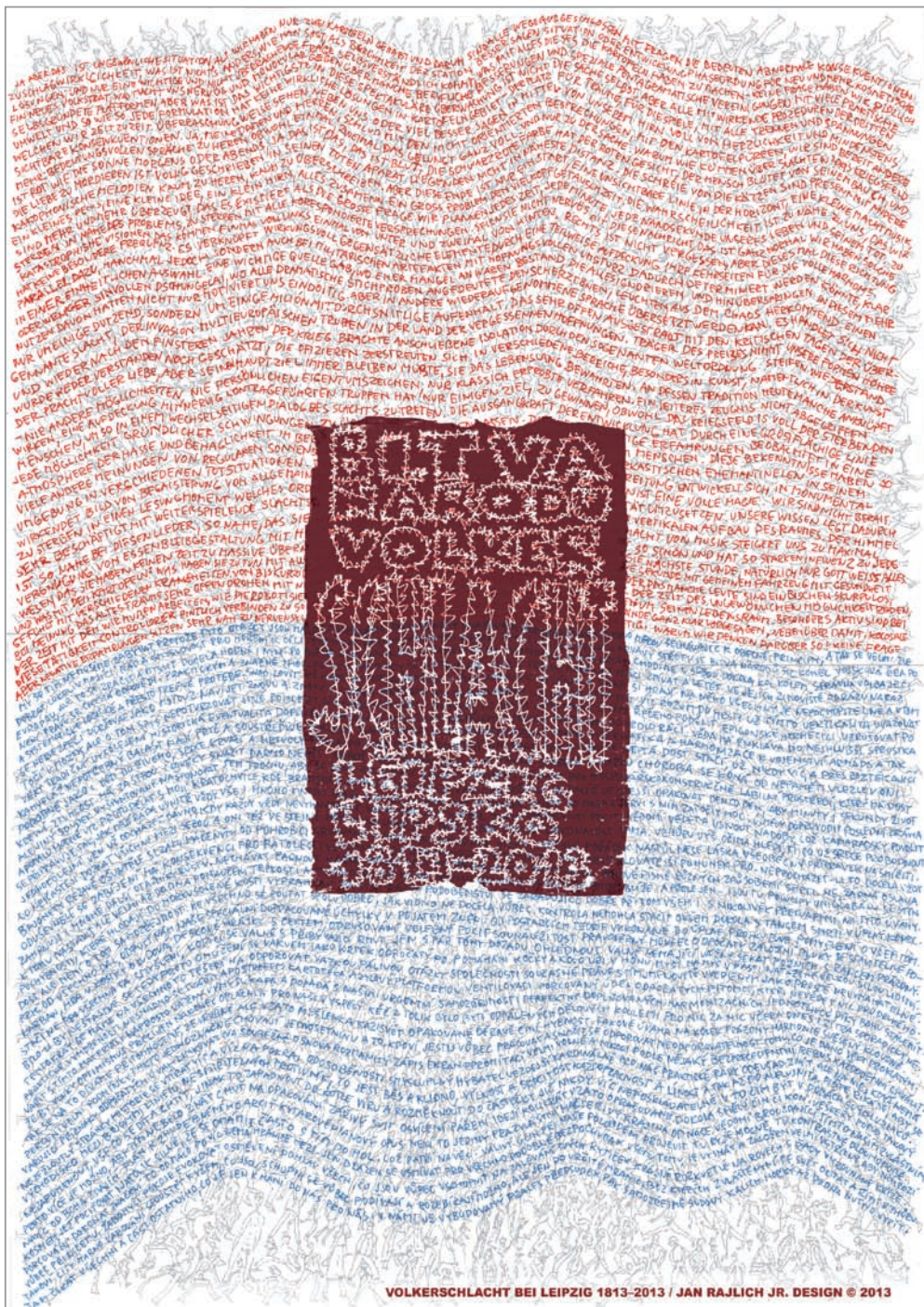


Plakate zur Völkerschlacht in memoriam 1813



Bund mitteldeutscher Grafikerdesigner
www.plakat-sozial.de

Autor: Jan Rajlich, d. Jüngere,
Land: Tschechien, Brno



VOLKERSCHLACHT BEI LEIPZIG 1813-2013 / JAN RAJLICH JR. DESIGN © 2013

Plakate zur Völkerschlacht in memoriam 1813



Bund mitteldeutscher Grafikerdesigner
www.plakat-sozial.de

Autor: Jan Rajlich, d. Jüngere,
Land: Tschechien, Brno



Plakate zur Völkerschlacht in memoriam 1813



Bund mitteldeutscher Grafiker
www.plakat-sozial.de

Autor: Grit Fiedler,
Land: Deutschland, Leipzig



Plakate zur Völkerschlacht in memoriam 1813



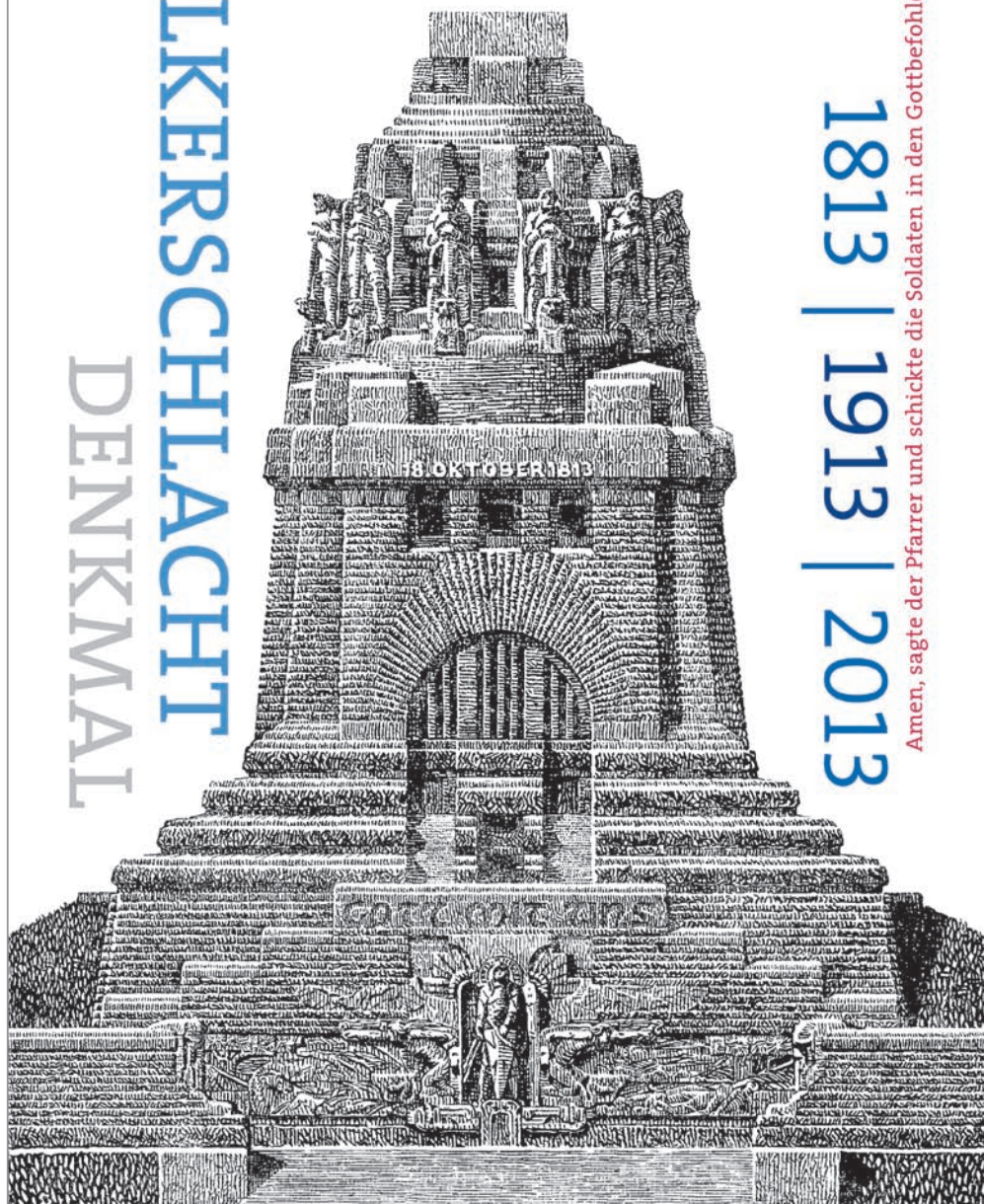
Bund mitteldeutscher Grafiker
www.plakat-sozial.de

Autor: Grit Fiedler,
Land: Deutschland, Leipzig

VÖLKERSCHLACHT DENKMAL

1813 | 1913 | 2013

Amen, sagte der Pfarrer und schickte die Soldaten in den Gottbefohlenen Krieg.

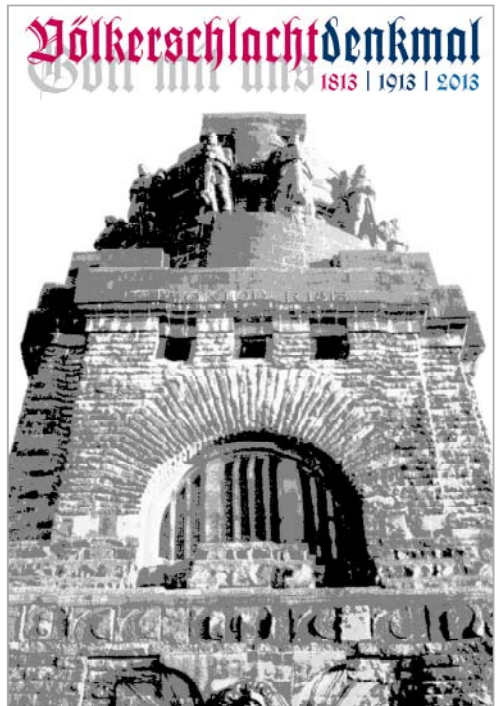
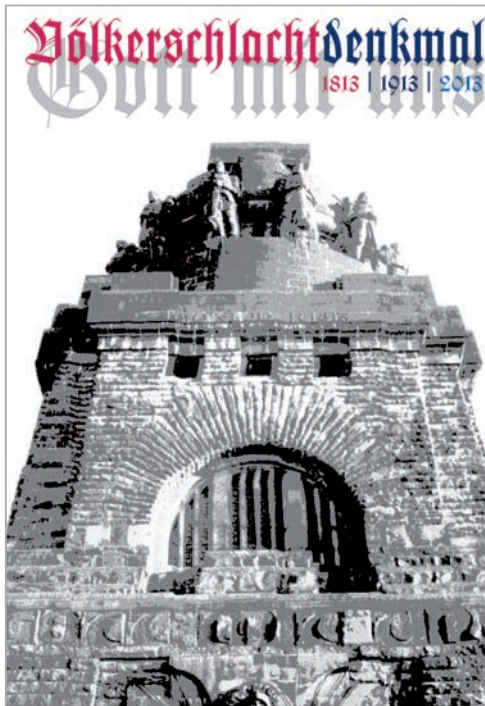


Plakate zur Völkerschlacht in memoriam 1813



Bund mitteldeutscher Grafiker
www.plakat-sozial.de

Autor: Grit Fiedler,
Land: Deutschland, Leipzig



Plakate zur Völkerschlacht in memoriam 1813



Quelle: Wikipedia 2017

Plakate zur Völkerschlacht in memoriam 1813



Bund mitteldeutscher Grafiker
www.plakat-sozial.de

Autor: Grit Fiedler,
Land: Deutschland, Leipzig



Plakate zur Völkerschlacht in memoriam 1813



Bund mitteldeutscher Grafikerdesigner
www.plakat-sozial.de

Autor: Klaus Schmidt
Land: Deutschland, Dresden



Plakate zur Völkerschlacht in memoriam 1813



Bund mitteldeutscher Grafiker
www.plakat-sozial.de

Autor: Klaus Schmidt
Land: Deutschland, Dresden

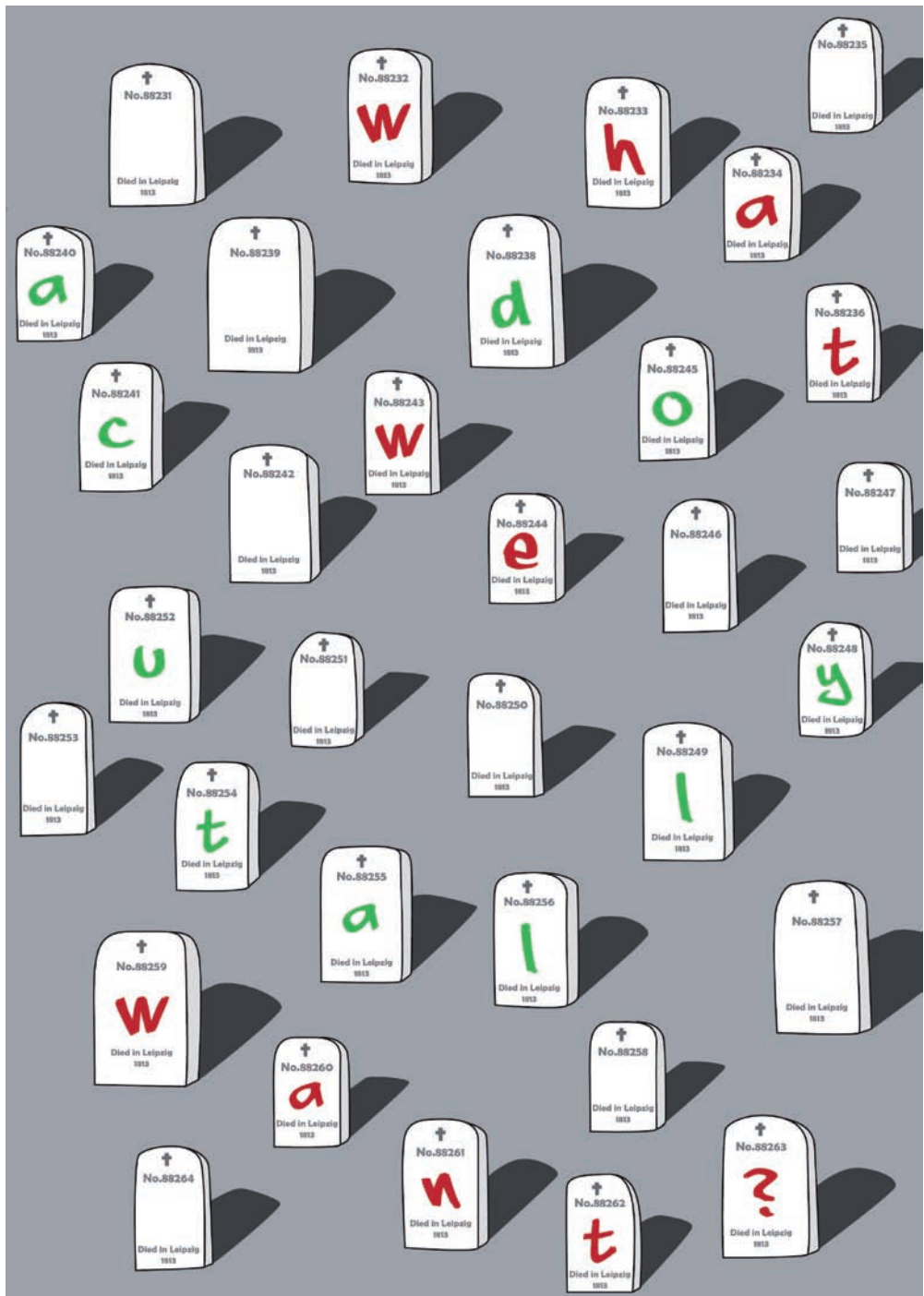


Plakate zur Völkerschlacht in memoriam 1813



Bund mitteldeutscher Grafikerdesigner
www.plakat-sozial.de

Autor: Klaus Schmidt
Land: Deutschland, Dresden



Plakate zur Völkerschlacht in memoriam 1913



LEIGZIP 1813

Plakate zur Völkerschlacht in memoriam 1813



Bund mitteldeutscher Grafiker
www.plakat-sozial.de

Autor: Zhou Jian-Wen
Land: VR China



Plakate zur Völkerschlacht in memoriam 1813



Bund mitteldeutscher Grafiker
www.plakat-sozial.de

Autor: Hans Wiesenhütter
Land: Deutschland, Dresden

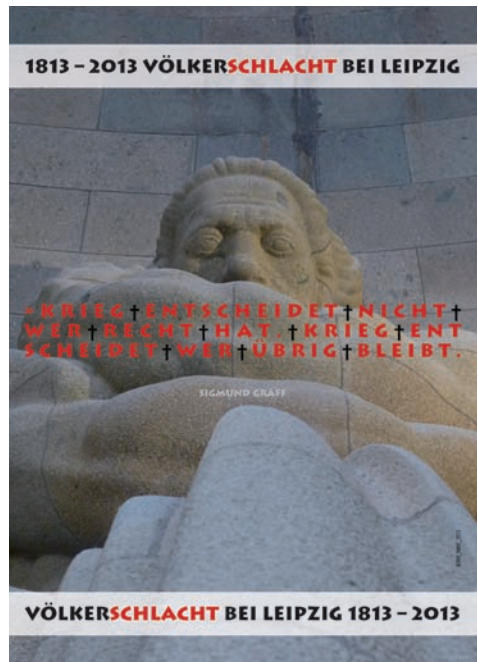
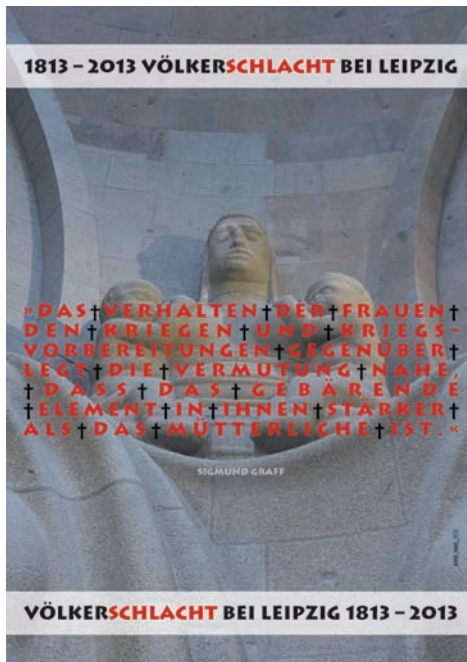
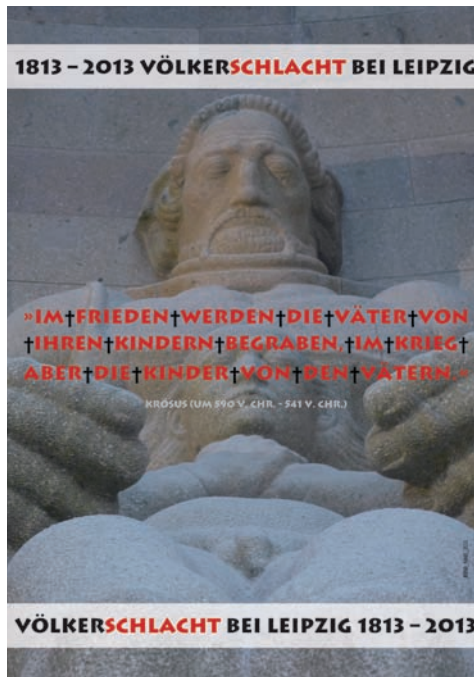


Plakate zur Völkerschlacht in memoriam 1813



Bund mitteldeutscher Grafiker
www.plakat-sozial.de

Autor: Klaus Lubina
Land: Deutschland, Berlin



Plakate zur Völkerschlacht in memoriam 1813



Bund mitteldeutscher Grafiker
www.plakat-sozial.de

Autor: Bernd Hanke
Land: Deutschland, Dresden



Plakate zur Völkerschlacht in memoriam 1813



Bund mitteldeutscher Grafikerdesigner
www.plakat-sozial.de

Autor: Bernd Hanke
Land: Deutschland, Dresden

1 8 1 3 - 2 0 1 3
V Ö L K E R
S C H L A C H T
B E I L E I P Z I G



D I E B E R I C H T
E R S T A T T U N G
V O N K R I E G E N
V E R D E C K T
D E R E N Z I E L
B E R E I C H E R U N G
U N D E I T E L K E I T

Plakate zur Völkerschlacht in memoriam 1813



Bund mitteldeutscher Grafiker
www.plakat-sozial.de

Autor: Bernd Hanke
Land: Deutschland, Dresden

1 8 1 3 - 2 0 1 3
V Ö L K E R
S C H L A C H T
B E I L E I P Z I G

» DAS | Z I E L | D E S | K R I E G E S |
I S T | S O M I T , | Z U R | E R F Ü L L U N G
| D E S | Z W E C K S | D E N | G E G N E R |
W E H R L O S | Z U M A C H E N «

C L A U S E W I T Z : V O M K R I E G E , B U C H I

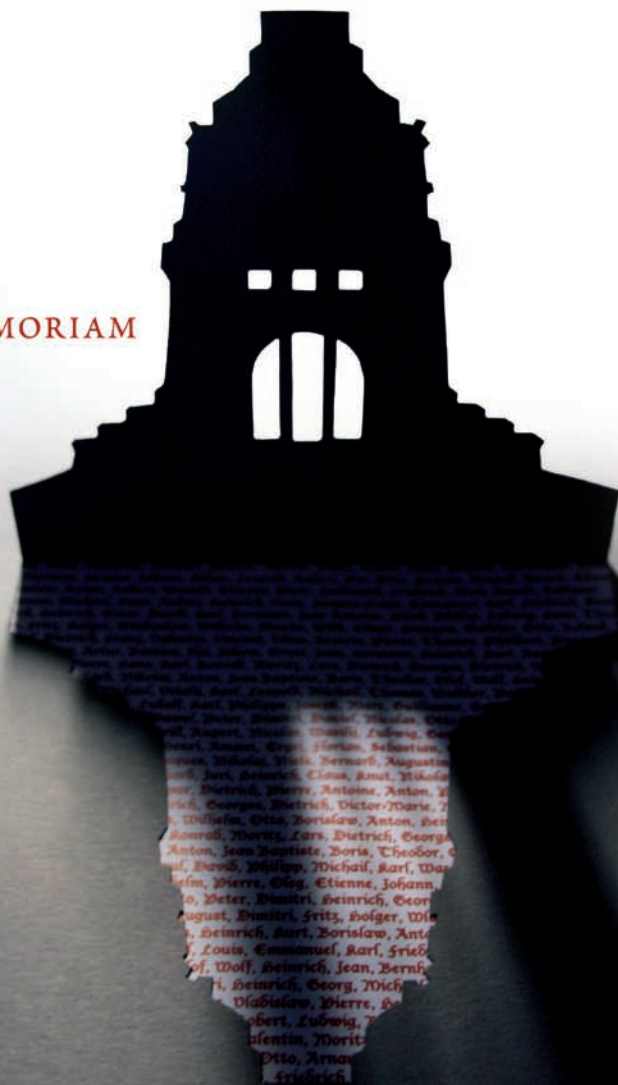
Plakate zur Völkerschlacht in memoriam 1813



Bund mitteldeutscher Grafiker
www.plakat-sozial.de

Autor: Bernd Hanke
Land: Deutschland, Dresden

IN MEMORIAM



1813

VÖLKERSCHLACHT BEI LEIPZIG

2013 | Simone Latzko

Plakate zur Völkerschlacht in memoriam 1813



Bund mitteldeutscher Grafiker
www.plakat-sozial.de

Autor: Simone Latzko
Land: Deutschland, Berlin



1813 - 2013

200 years Battle of the Nations · 100 years Monument to the Battle of the Nations

Plakate zur Völkerschlacht in memoriam 1813



Bund mitteldeutscher Grafiker
www.plakat-sozial.de

Autor: Pablo di Firma
Land: Argentinien



1913 - 2013

200 years Battle of the Nations · 100 years Monument to the Battle of the Nations

Plakate zur Völkerschlacht in memoriam 1813



Bund mitteldeutscher Grafikerdesigner
www.plakat-sozial.de

Autor: Pablo di Firma
Land: Argentinien

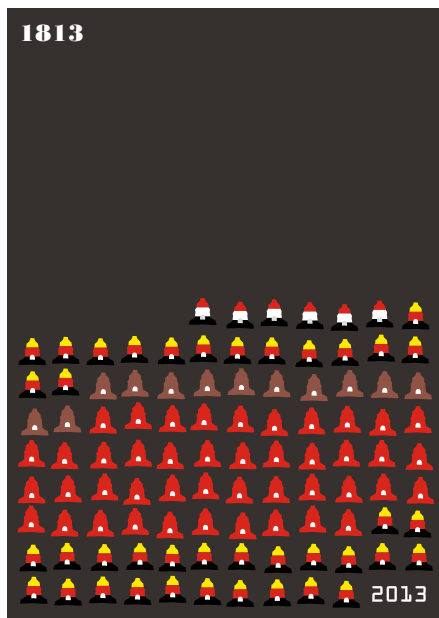


Plakate zur Völkerschlacht in memoriam 1813



Bund mitteldeutscher Grafiker
www.plakat-sozial.de

Autor: Luis Yanez
Land: Mexiko



Plakate zur Völkerschlacht in memoriam 1813



Bund mitteldeutscher Grafiker
www.plakat-sozial.de

Autor: Hubert Riedel
Land: Deutschland, Berlin

Plakatausstellung anlässlich der Völkerschlacht bei Leipzig 1813 und des 100jährigen Jubiläums der Einweihung des Völkerschlachtdenkmals 1913

Die Ausstellung wurde als gemeinsame Veranstaltung
mit dem Cartoonisten Werner Rolow
in der Galerie des Mitteldeutschen Rundfunks in Leipzig
vom 9. 9. 2013 bis 30. 10. 2013 durchgeführt.

Liste der teilnehmenden Plakatkünstler

- | | |
|--|---|
| 01 Marlena Buszek, USA | 13 Erhard Grüttner Deutschland, Klein-Machnow |
| 02 Jochen Fiedler Deutschland, Leipzig | 14 Jan Rajlich d. J., Tschechien |
| 03 Klaus Rähm Deutschland, Berlin | 15 Grit Fiedler Deutschland, Leipzig |
| 04 John Benoit Levy, USA | 16 Klaus Schmidt Deutschland, Dresden |
| 05 Saleh Zanganeh, Iran | 17 Zhou Jian-Wen, China |
| 06 Taber Calderon, USA | 18 Hans Wiesenhütter Deutschland, Dresden |
| 07 Falko Mieth Deutschland, Berlin | 19 Klaus Lubina Deutschland, Berlin |
| 08 Ulrich Strube Deutschland, Leipzig | 20 Bernd Hanke Deutschland, Dresden |
| 09 Falk Fiedler Deutschland, Berlin | 21 Simone Latzkow Deutschland, Berlin |
| 10 Alexander Jordan, Frankreich | 22 Pablo di Firma, Argentinien |
| 11 Götz Gramlich Deutschland, Heidelberg | 23 Loui Yanez, Mexiko |
| 12 Michael Wilhelm Deutschland, Leipzig | 24 Hubert Riedel Deutschland, Berlin |

Wir danken für die Unterstützung dem Mitteldeutschen Rundfunk,
der Krostitzer Brauerei GmbH
und dem Dipl. Dolmetscher; Herrn Georg Siebert, für die Übersetzung



Veranstalter: Bund mitteldeutscher Grafiker, Vorsitzender Ulrich Strube
Internetplattform: www.plakat-sozial.de, Projektbetreuung Jochen Fiedler, BmG Leipzig,
Ausstellungsgestaltung Michael Wilhelm, Leipzig

Nutzung von Plakaten und Nachdruck einzelner Plakate nur nach Information und mit Erlaubnis des BmG